

Redner zu nachfolgendem Tagesordnungspunkt

Präsidentin Ilse Aigner

Abg. Toni Schuberl

Geschäftliches

(Beginn: 14:03 Uhr)

Präsidentin Ilse Aigner: Verehrte Kolleginnen und Kollegen! Ich eröffne die 29. Voll-sitzung des Bayerischen Landtags und bitte Sie, sich von Ihren Plätzen zu erheben.

(Die Anwesenden erheben sich)

Wir gedenken einer verstorbenen ehemaligen Kollegin: Am 9. Oktober verstarb im Alter von 70 Jahren Frau Inge Hecht. Sie gehörte dem Bayerischen Landtag von 1994 bis 2003 an und vertrat für die SPD den Wahlkreis Oberbayern. Während ihrer Zugehörigkeit zum Hohen Haus war sie verbraucherpolitische Sprecherin der SPD-Landtagsfraktion. Sie engagierte sich unter anderem im Ausschuss für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten sowie im Ausschuss für Staatshaushalt und Finanzfragen. Inge Hecht machte eine Berufsausbildung zur Einzelhandelskauffrau. 1976 wurde sie Mitglied der SPD. Fast drei Jahrzehnte saß sie im Raistingener Gemeinderat, sie war Kreisrätin und Fraktionsvorsitzende im Kreistag. Für ihre Verdienste wurde sie mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze ausgezeichnet. Neben ihrer parlamentarischen Arbeit war Inge Hecht Gründerin und Ortsvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt in Raisting sowie stellvertretende Bezirksvorsitzende der Arbeiterwohlfahrt Bayern. Sie war Mitglied der IG Bau, der Naturfreunde und im Hospizverein. – Der Bayerische Landtag trauert mit den Angehörigen und wird der Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Sie haben sich zum Gedenken an die Verstorbene erhoben. Vielen herzlichen Dank.

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Außerhalb der Tagesordnung erteile ich dem Kollegen Toni Schuberl vom BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN das Wort für eine persönliche Erklärung.

Toni Schuberl (GRÜNE): Frau Präsidentin, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen! Eigentlich sollten wir uns zu Immunitätsangelegenheiten in der Öffentlichkeit nicht zu detailliert äußern, aber der Abgeordnete Ralf Stadler von der AfD hat darum gebeten, dass in seinem Fall etwas klargestellt wird. Da er selbst möchte, dass die Tatsachen offengelegt werden, komme ich dem natürlich gern nach und möchte alle Umstände dieses Falls offenlegen.

Der Leitende Oberstaatsanwalt in Deggendorf hat am 22. Juli 2019, Aktenzeichen 8 Js 6590/18, beantragt, die Immunität von Ralf Stadler aufzuheben. Er stehe im Verdacht, am 20. Dezember 2017 auf der Facebook-Seite der AfD Bayern ein Video kommentiert zu haben. Die Vorsitzende des AfD-Kreisverbandes Deggendorf hatte ein Video gepostet, in dem im Anker-Zentrum untergebrachte Flüchtlinge aus Sierra Leone gegen die unmenschlichen Bedingungen im Anker-Zentrum demonstriert hatten. Stadler kommentierte mit den Worten: "Die Nitella-Bande beißt die Hand, die sie füttert." Der Abgeordnete werde daher beschuldigt, – –

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Schuberl, es geht eigentlich um die Klarstellung der letzten Debatte, wie vereinbart, und nicht um eine Aufarbeitung des gesamten Immunitätsverfahrens.

Toni Schuberl (GRÜNE): Genau.

Präsidentin Ilse Aigner: Es hat einen Ausdruck von Ihnen gegeben, dass ein Strafbefehl ergangen sei, und das sollten Sie klarstellen.

Toni Schuberl (GRÜNE): Genau das stelle ich auch klar.

Präsidentin Ilse Aigner: Sie sollten nicht die gesamte Immunitätsgeschichte hier darstellen.

Toni Schuberl (GRÜNE): Aber es musste – – Gut.

(Der Abgeordnete Christoph Maier (AfD) begibt sich zum Rednerpult – Volkmar Halbleib (SPD): Der Kollege von der AfD setzt sich wieder! – Zurufe von der AfD)

Präsidentin Ilse Aigner: Genau. Der Herr Maier setzt sich wieder auf seinen Platz. – Aber ich bitte jetzt, nicht die gesamte Immunitätsgeschichte darzulegen, sondern nur –

(Der Abgeordnete Christoph Maier (AfD) begibt sich wieder auf seinen Platz)

Toni Schuberl (GRÜNE): Es sei strafbar als Volksverhetzung. Dieses Zitat ist wichtig: Es ist beabsichtigt, beim Amtsgericht Deggendorf den Erlass eines Strafbefehls zu beantragen.

(Zurufe von der AfD)

Es wird gebeten, die Immunität des Abgeordneten Ralf-Dieter Stadler aufzuheben.

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Schuberl!

Toni Schuberl (GRÜNE): Das ist Fakt. Der Landtag hat hierauf die Immunität aufgehoben. Da dies schon vor einiger Zeit geschehen ist, bin ich davon ausgegangen, – –

Präsidentin Ilse Aigner: Herr Kollege Schuberl! Nein, noch einmal: Es ist darum gegangen, dass Sie in der letzten Woche behauptet haben, es wäre Strafbefehl ergangen. Sie wollten heute klarstellen, dass dies nicht den Tatsachen entspricht. Das sollten Sie klarstellen, aber Sie sollten nicht die gesamte Debatte, die in einer Sitzung des Ausschusses geführt wurde, hier ausführen. Das sollten Sie nicht.

Toni Schuberl (GRÜNE): Genau. Es ist vom Staatsanwalt beabsichtigt gewesen, den Strafbefehl zu beantragen. Da jetzt bereits einige Zeit vergangen ist, bin ich davon ausgegangen, dass er auch beantragt und erlassen worden ist. Herr Stadler hat dies bestritten. Das kann gut sein, da die Justiz auch überlastet ist. Das ist hiermit klargestellt.

(Thomas Kreuzer (CSU): Unerhörte Ausführungen sind das, Herr Kollege!)

– Bitte?

(Thomas Kreuzer (CSU): Nehmen Sie die Behauptung zurück und legen Sie nicht das gesamte Immunitätsverfahren hier offen! Unerhört ist das, was Sie hier machen!)

Präsidentin Ilse Aigner: Meine lieben Kollegen! – –

Toni Schuberl (GRÜNE): Das ist hiermit klargestellt, – –

Präsidentin Ilse Aigner: – dass es eine nicht korrekte Aussage gewesen ist. Ich fasse das jetzt zusammen.

Toni Schuberl (GRÜNE): Richtig.

(Zurufe von der SPD und der AfD)

Präsidentin Ilse Aigner: Das wollte ich jetzt klargestellt haben. Die Aussage, dass es einen Strafbefehl gibt, war nicht korrekt.

Toni Schuberl (GRÜNE): Zumindest wusste ich nichts davon.

(Alexander König (CSU): Was soll man da sagen? – Katrin Ebner-Steiner (AfD): Unwissenheit schützt vor Strafe nicht!)

Präsidentin Ilse Aigner: Gut. – Nun treten wir in die Tagesordnung ein.